

# Friedrich Klammrodt ADS - eine Impffolge?

Leseprobe

[ADS - eine Impffolge?](#)  
von [Friedrich Klammrodt](#)

Friedrich Klammrodt

## ADS- eine Impffolge?

Heilerfolge mit  
Homöopathie und Bioresonanz



<http://www.narayana-verlag.de/b4052>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH  
Blumenplatz 2  
D-79400 Kandern  
Tel. +49 7626 9749 700  
Fax +49 7626 9749 709

Email [info@narayana-verlag.de](mailto:info@narayana-verlag.de)  
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen  
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



## 3. Das Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom (ADS)

### 3.1 Symptome des ADS

Die Wissenschaft misst den zunehmenden Verhaltensstörungen bei Kindern zu Recht Krankheitswert bei. Anfangs wurden sie in der Fachsprache »Hyperkinetisches Syndrom« (HKS) genannt, womit man die Zappeligkeit ganz in den Vordergrund stellte. Seit einigen Jahren hat man diese Bezeichnung zugunsten von »**Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Syndrom**« (ADHS) fallen gelassen. Außerdem ist die umfassendere Bezeichnung »**Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom – mit und ohne Hyperaktivität**« (ADS) sehr gebräuchlich, welche auch Kinder mit einschließt, die vor allem durch Unaufmerksamkeit auffallen, nicht aber durch einen übermäßigen Bewegungsdrang. Sie sind nicht hyperaktiv, sondern hypoaktiv. Da sie sich meist brav und friedlich verhalten und den Unterricht nicht stören, schenkt man ihnen weit weniger Beachtung als den nervigen Hyperaktiven. Die Hypoaktiven, überwiegend Mädchen, erscheinen auf den ersten Blick ruhig und ausgeglichen. In Wirklichkeit sind sie jedoch ängstlich, innerlich sehr unruhig und ebenfalls äußerst unkonzentriert. Der Unterricht läuft oftmals völlig an ihnen vorbei, was nur allzu leicht auf Überforderung oder mangelnde Intelligenz zurückgeführt wird. Eine Überweisung in die Sonderschule erscheint oft unausweichlich. Sie leiden im Allgemeinen weit mehr unter dem ADS und sind auch körperlich weniger gesund und belastbar als Hyperaktive.

Hypoaktivität ist Ausdruck einer Erschöpfung der geistig-seelischen Kräfte. Die vorwiegenden Reaktionen dieser Kinder sind Weinen, Gleichgültigkeit und Selbstmitleid. Sie haben resigniert und ziehen sich in ihr Schneckenhaus zurück. Sie richten ihre Aggressionen nicht gegen die Außenwelt, sondern gegen sich selbst. Innere Spannungen werden nicht abgebaut, sondern noch verstärkt. Es beginnt eine Selbst-

zerstörung, die sie später für Depressionen und andere ernste seelische Krankheiten anfällig macht. Hypoaktivität meint nicht Temperamentlosigkeit, auch wenn es oft so aussieht. Gelegentlich kommen diese Kinder doch aus ihrem Schneckenhaus heraus. Sie zeigen dann ihr wahres Wesen und können sich erstaunlich temperamentvoll verhalten.

Im Folgenden wird in der Regel die Bezeichnung »Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom – mit und ohne Hyperaktivität«, kurz ADS, verwendet, damit auch die Hypoaktivität nicht aus dem Blickfeld gerät.

Häufig hört und liest man, lediglich 5–10 % aller Kinder seien vom ADS betroffen. Nach meinen Erfahrungen im Lehrerberuf ist dieser Wert viel zu niedrig angesetzt. Wahrscheinlich denkt man nur an die Kinder, die besonders starke Störungen im Sozialverhalten aufweisen und deshalb als dringend behandlungsbedürftig gelten. Rechnet man auch die »leichten« Fälle – sie stellen wegen ihrer großen Zahl in Schulklassen ein bedeutendes Problem dar – dazu, kommt man auf mindestens 30 %. **ADS meint daher in diesem Buch stets ein breit gefächertes Spektrum. Es reicht von leichten Auffälligkeiten über deutlich undiszipliniertes Verhalten bis hin zu gewalttätigen, manchmal schon kriminellen Handlungen.**

Als Leitsymptome werden Aufmerksamkeitsschwäche, Impulsivität und – bei ADS »mit« – Hyperaktivität angesehen, daneben gibt es noch eine ganze Reihe weiterer Symptome.

### 5.1.3 Fallberichte – Dr. Tinus Smits

Dr. Tinus Smits, niederländischer Arzt, arbeitet vorwiegend homöopathisch-ganzheitlich. Sein besonderes Augenmerk ist auf Impfschäden – er spricht auch vom Impfschaden-Syndrom (ISS) – gerichtet, die viel häufiger auftreten, als allgemein angenommen wird, und auch sehr häufig mit Verhaltensstörungen in Zusammenhang stehen.

Smits geht einen besonderen homöopathischen Weg. Nach mehr als 20-jähriger Erfahrung mit der Behandlung des ISS sei er fest davon überzeugt, dass homöopathisch aufbereitete Impfstoffe ein perfektes Mittel sind, Impfschäden zu beseitigen oder zu verringern. Dr. Smits setzt genau den Impfstoff, den er als Ursache für die Beschwerden des Patienten vermutet, zur Behandlung in potenzierte Form ein.

Das Potenzieren läuft wie folgt ab:

Ein bestimmter Impfstoff – es können auch Mehrfachimpfstoffe sein – wird im Verhältnis von 1:100 mit sauberem Wasser verdünnt, danach 100-mal kräftig verschüttelt (potenziert). So entsteht eine 1K- oder C1-Potenz. Diese Potenz wird wiederum im Verhältnis 1:100 verdünnt und potenziert, man erhält die 2K- oder C2-Potenz. Wird dieser Vorgang z. B. insgesamt 30-mal durchgeführt, erhält man die 30K- oder C30-Potenz. Bei einer solch extrem hohen Verdünnung ist keine materielle Substanz mehr im Wasser, der Trägersubstanz, vorhanden.

Die erfolgreiche Behandlung mit diesem Mittel komme auch einem Beweis gleich. »Wenn sich ein Patient von Symptomen, die nach einer bestimmten Impfung aufgetreten sind, durch die Gabe einer homöopathischen Verdünnung genau dieses Impfstoffes wieder erholt, so ist nach dem Gesetz, Gleiches durch Gleiches zu heilen, der Beweis erbracht, dass die Impfung für die Symptome verantwortlich war.« (Smits: Das Impfschaden-Syndrom).

In seinem Buch »Das Impfschaden-Syndrom« beschreibt Smits insgesamt 25 Impfschadensfälle, in seinem nicht veröffentlichten Aufsatz – in englischer Sprache – »Post-Vaccinal-Behavioural Problems« (Impfbe-

dingte Verhaltensprobleme) 30 Fälle. Die nun folgenden Fallberichte sind entweder dem Buch oder dem Aufsatz entnommen.

### **Jos (12 Mon.)**

Drei Wochen nach der dritten DPTP/HIB (DPTP=Diphtherie, Pertussis, Tetanus, Polio) begann er zu husten und zu röcheln. Als ich ihn sah, hatte er seit fünf Wochen Durchfall. Seine Eltern versicherten mir, er habe aber mit seiner Psyche keine Probleme. Er sei glücklich trotz schlechter körperlicher Verfassung. Nach einer dreiwöchigen Behandlung mit potenziertem DPTP/HIB verschwanden die Lungenprobleme, der Durchfall hörte auf. Die Eltern erzählten mir, der Junge sei nun ein ganz anderes Kind: viel fröhlicher, lebhafter und längst nicht mehr so weinerlich (*Aufsatz*).

### **Elly (12 Mon.)**

Das Mädchen war allergisch auf Milcheiweiß, litt an Durchfall und chronischer Erkältung, Aber sie war auch sehr ruhelos, unzufrieden und weinte viel. Ihr Zustand verschlechterte sich schon nach der ersten DPTP/HIB mit zwei Monaten, und sie hatte sehr ernste Reaktionen nach jeder folgenden Injektion. Nach der ersten Behandlung mit potenziertem DPTP/HIB veränderte sie sich vollständig. Sie wurde glücklich, zufrieden und klagte weniger (*Aufsatz*).

### **Jeroen (10 Mon.)**

Er entwickelte nach der ersten DPTP/HIB mit zwei Monaten Ekzeme und grünen, flüssigen Stuhl. Vorher war er ein sehr ruhiges Kind, aber nach der ersten Injektion wurde er sehr unruhig. Alles wurde nach der zweiten und dritten Injektion viel schlimmer. Nach der ersten Behandlung mit potenziertem DPTP/HIB haben sich die Ekzeme sehr gebessert, sein Stuhl war wieder normal und sein Schlaf wieder ruhig. Aber es gab auch eine große Änderung seiner emotionalen Verfassung: Er war wieder glücklich und ruhig (*Aufsatz*).

### **Fien (18 Mon.)**

Das Mädchen wurde nach seiner vierten DPTP/HIB mit 11 Monaten sehr aggressiv und blieb in seiner motorischen Entwicklung stehen. Sie schlug sogar ihre Physiotherapeutin. Sie hatte viermal Mittelohrentzündung. Nach der MMR (Masern, Mumps, Röteln) wurde es noch schlimmer. Drei Behandlungen mit potenziertem MMR und drei mit potenziertem DPTP/HIB verwandelten sie vollständig. Ihre Aggressionen hörten auf, die Sprachentwicklung ging voran (*Aufsatz*).

### **Rob (4 J. 6 Mon.)**

Er war bis zur MMR-Impfung mit 16 Monaten ein völlig normales Kind. Er entwickelte sich schnell, konnte laufen und die Treppe hinaufsteigen. Schon in der ersten Woche nach der MMR ging es mit seiner körperlichen und seelischen Entwicklung schnell bergab. Sein Verhalten änderte sich dramatisch: Er wurde aggressiv, im Kindergarten war er nicht mehr tragbar. Er warf mit Spielzeug um sich, stieß schrille Laute aus, zog sich in Gegenwart von Fremden zurück, Sprechfähigkeit und Augenkontakt gingen verloren, er ließ sich nicht tadeln und seine körperliche Verfassung verschlechterte sich. Nach fünf Behandlungen mit potenziertem MMR ist er wieder zugänglich geworden. Er begann zu reden und konnte Sätze mit zwei oder drei Wörtern bilden. Er war sogar fähig, Lieder zu singen, die er von seinen Geschwistern gelernt hatte. Nun reagierte er wieder auf seine Umwelt. Er schmust mit seinen Eltern und Leuten, die er gern mag. Seine Ruhelosigkeit ist verschwunden, er kann Anweisungen folgen. Während der Behandlung mit potenziertem MMR schrie er heftig (wahrscheinlich eine homöopathische Verschlimmerung), aber danach ging es ihm besser und besser. Er ist nun ein normaler Junge. Es ist so, als ob ein dunkler Schleier von ihm gefallen wäre (*Aufsatz*).

Friedrich Klammrodt  
**ADS-  
eine Impffolge?**  
Heilerfolge mit  
Homöopathie und Bioresonanz



GRUNDLAGEN + PRAXIS

Friedrich Klammrodt

[ADS - eine Impffolge?](#)

Heilerfolge mit Homöopathie und  
Bioresonanz

192 Seiten, kart.  
erschieden 2007



**bestellen**

Mehr Homöopathie Bücher auf [www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de)